

Sippischer



Staatsanzeiger

Nr. 76

Sonnabend, den 19. Juli

1919

Inhalt: Betr. Ablauf der staatlichen Gewährdauer von Meningokokken- (Genickstarre-) Sera pp. S. 547. — Betr. Amtliche Nachrichten des Reichsarbeitsministeriums, Abteilung für Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge. S. 548. — Betr. Wiederbesetzung der Bauerrichterstelle in Heiden. S. 548. — Verwaltungs-Ergebnisse der Brandversicherungsanstalt für den Freistaat Lippe im Jahre 1918. S. 549. — Anordnung der Reichsstelle für Speisefette. S. 554. — Verschiedenes.

Die am 18. d. Mts. ausgegebene Nr. 18 der Sippischen Gesetz-Sammlung, enthält:

Nr. 32. Gesetz über die Regelung der Rechtsverhältnisse des Domaniums. Vom 17. Juli 1919.

Die heute ausgegebene Nr. 19 der Sippischen Gesetz-Sammlung, enthält:

Nr. 33. Bekanntmachung, betr. die Deutsche Arzneitage für das Jahr 1919 vom 2. Juli 1919.

Nr. 34. Allgemeine Verfügung über die Eintragung von Erbbaurechten, vom 16. Juli 1919.

1. Meningokokken- (Genickstarre-) Sera mit den Kontrollnummern:
4 und 5 „Vier und Fünf“ aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden.

2. Diphtherie-Heilsera mit den Kontrollnummern:
1906 bis 1950 einschl. „Eintausendneunhundertsechs bis Eintausendneunhundertfünfzig“ aus den Höchster Farbwerken,
357 und 358 „Dreihundertsiebenundfünfzig und Dreihundertachtundfünfzig“ aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt,
512 bis 520 einschl. „Fünfhundertzwölf bis Fünfhundertzwanzig“ aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg,

88 bis 96 einschl. „Achtundachtzig bis Sechshundneunzig“ aus den Behringwerken in Marburg,

199 bis 205 einschl. „Einhundertneunundneunzig bis Zweihundertfünf“ aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden.

3. Tetanus-Sera mit den Kontrollnummern:

737 bis 776 einschl. „Siebenhundertsiebenunddreißig bis Siebenhundertsechshundsechzig“ aus den Höchster Farbwerken,

441 bis 460 einschl. „Vierhunderteinundvierzig bis Vierhundertsechzig“ aus den Behringwerken in Marburg,

64 bis 67 einschl. „Vierundsechzig bis Siebenundsechzig“ aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden

sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung eingezogen sind, vom 1. Juli d. J. ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 10. Juli 1919.

Sippische Regierung

Nr. 14941.

Ernst

Seit dem 1. d. Mts. erscheinen im Verlage von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW. 68 die „Amtlichen Nachrichten des Reichsarbeitsministeriums, Abteilung für Kriegsbeschädigten-

und Kriegshinterbliebenenfürsorge". Dieses Amtsblatt wird alle einschlägigen Gesetze, Verordnungen und Erlasse der zuständigen Reichs- und Staatsbehörden bringen und in einem nichtamtlichen Teil auf die Erfahrungen aus der Versorgung und Fürsorge wie auf die Literatur hinweisen. Die „Amtlichen Nachrichten usw.“ werden daher nicht nur für die amtlichen Fürsorgestellten, sondern auch für die sonst zur Mitarbeit an der fraglichen Fürsorge berufenen Behörden, Organe, Vereinigungen usw. unentbehrlich sein, weshalb wir auf ihr Erscheinen besonders hinweisen.

Das Amtsblatt erscheint zweimal im Monat und kann zum Jahresbezugspreis von 8,50 M durch jede Postanstalt oder durch den vorgenannten Verlag bezogen werden. Die bei der Abteilung IV des Reichsarbeitsministeriums in Berlin W. 10 aufgegebenen Bestellungen erhalten einen Vorzugspreis von jährlich 6,80 M.

Detmold, den 15. Juli 1919.

Sippische Regierung

Nr. 14510.

Ernst

Die aus Anlaß des Ausbruchs der Lungen-
seuche unter dem Rindviehbestande der Meierei
Schwalenberg für den Bezirk der Stadt Schwalen-
berg angeordnete Beobachtungssperre wird auf-
gehoben.

Detmold, den 16. Juli 1919.

Sippische Regierung

Nr. 13133.

Ernst

Die durch den Austritt des Bauerrichters
Wrampe in Heiden freierwerdende Stelle eines
Bauerrichters und Steuererhebers für die Bauer-
schaften Heiden, Niewald, Hedderhagen, Dettern-
Bremke, Jergen-Orbke, Dehlentrup und Bentrup
soll zum 1. Oktober d. J. wieder besetzt werden.

Bewerbungen um diese Stelle sind bis zum
1. September unter Beifügung eines selbstver-
faßten und selbstgeschriebenen Lebenslaufs, der
Zeugnisse, der Militärpapiere, insbesondere des
etwa vorhandenen Zivilverorgungsscheines oder
des Anstellungsscheines bei der Regierung einzu-
bringen. Die Bewerber müssen Fertigkeit im
Lesen, Rechnen und Schreiben besitzen und zur
Leistung einer Amtssicherheit von 4000 M in
mündelsicheren Wertpapieren im Stande sein.

Das Stelleneinkommen beträgt an Gehalt
450 M und an Hebungsgebühren etwa 1200 M.

Detmold, den 17. Juli 1919.

Sippische Regierung

Nr. 14935.

Ernst

Der Zwangszögling Walter Lücker aus
Detmold ist am 13. Juli aus der Erziehungs-
anstalt Hardehausen (Kr. Warburg Westf.) ent-
wichen und hält sich seitdem verborgen.

Es wird um Nachforschung nach dem Auf-
enthalt des Zöglings und im Betretungsfalle um
Einlieferung in die Erziehungsanstalt Hardehausen,
sowie um Nachricht hierher gebeten.

Personalbeschreibung:

Geboren am 14. Juli 1900 in Detmold,
Haare: dunkelblond. Stirn: hoch. Augen-
brauen: wie Haar. Augen: blau. Nase:
groß. Mund: klein. Zähne: gut. Rinn:
normal. Gesichtsfarbe: gesund. Gesichtss-
form: länglich. Gestalt: groß (schlank).
Besondere Kennzeichen: keine.

Detmold, den 18. Juli 1919.

Sippische Regierung

Nr. 15240.

Ernst

Bewerbungen um je eine Lehrerstelle mit
Familienwohnung in Detmold und Brake erfuchen
wir bis zum 1. August d. Js. durch die Herren
KreisSchulinspektoren bei uns einzureichen.

Detmold, den 7. Juli 1919.

Sippische Regierung, Schulabteilung

Nr. 3848.

Ernst

Der Lehrer Klinge in Laßbruch ist zum
Standesbeamten und der Landwirt Bode Nr. 68
dieselbst zum Stellvertreter des Standesbeamten
für das Standesamt „Amt Sternberg und Barn-
trup III“ bestellt.

Brake i. L., den 7. Juli 1919.

Sippisches Verwaltungsamt

Nr. 10500.

Taiche

Der vorläufige Rechnungsabluß der Brand-
versicherungsanstalt für den Freistaat Lippe vom
Jahre 1918 wird hierunter bekannt gemacht.

Detmold, den 16. Juli 1919.

Sippische Regierung

J. Nr. 2266 B.

J. W. Böhmer

Verwaltungs-Ergebnisse

der

Brandversicherungs-Anstalt für den Freistaat Lippe

im Jahre 1918.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

Tit.		Gewinne	
		<i>M</i>	<i>S</i>
II	Erstattete Brandschäden seitens des Verbandes	124 878	48
IV	Vereinnahmte Versicherungsbeiträge	3 492 53	94
V	Auf Ausleihen und Stückzinsen	52 673	84
VI	Vereinnahmte Beiträge von auswärtigen Feuerversicherungs- gesellschaften zu den Kosten der Löschanstalten	25 169	30
VII	Erlös aus verkauften Löscheräten	129	00
IX	Vereinnahmte Strafgeider	—	—
XI	Verschiedene Einnahmen	3	—
XII	Außerordentliche Einnahme	5 925	47
		Sa 558 033 03	

per 31. Dezember 1918

Tit.

Verluste

		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
II	Entschädigung für Brandschäden im Rechnungsjahre 1918			127 464	30
III	Gezahlte Prämien an den Versicherungsverband			258 628	45
VIII	Für Abschätzung von Brandschäden			478	—
	Für das Löschwesen:				
V	Gezahlter Jahresbeitrag an die Feuerwehrunterstützungs-kasse	500	—		
VI	Unterstützungen der freiwilligen Feuerwehren	2865	—		
VII	Gezahlte Löschkosten	2511	86		
XI	Gezahlt für Anschaffung und Besserung von Löschgeräten .	274	73		
X	Gezahlt für Bau und Besserung von Spritzenhäusern . .	234	07		
XI	Gezahlt für Spritzenproben	2317	90		
XIII	Gezahlt für Depot-Verwaltung	—	—	8703	56
	Gezahlte Verwaltungskosten:				
XII	a) Gehälter, Vergütungen und Pensionen	23680	38		
XIII	b) Tagegelder, Reisekosten	2656	70		
XVII	c) Bürokosten, Drucksachen, Schreibkosten, Porto-Ablösung usw.	1815	—	28 152	08
XIV	Gezahlt für Abschätzung der Gebäude zur Brandklasse . .			260	—
XVI	Gebäuderevisionskosten			—	—
XVIa	Rohbau und feuerpolizeiliche Revisionskosten			129	80
XIX	Gezahlte Prozeßkosten			37	40
XXI	Verschiedene Ausgaben			192	48
XXII	Außerordentliche Ausgaben			5 017	72
	Überschuß im Jahre 1918			128 969	24
		Sa	<i>M</i>	558 033	03

Vermögensberechnung am

Aktiva

I	Kassenbestand (f. Pos. Ia der Passiva)			
II	Bestand an Wertpapieren (68 % Kurswert)			38 964 —
III	Bestand an Hypotheken			28 000 —
IV	Bestand an Leihelassen - Obligationen			278 400 —
V	Erste Kriegsanleihe (90 1/2 % Kurswert)	36 200	—	
VI	Zweite	45 250	—	
VII	Dritte	90 500	—	
VIII	Vierte	90 500	—	
IX	Fünfte	135 750	—	
X	Sechste	135 750	—	
XI	Siebente	135 750	—	
XII	Achte	90 500	—	
XIII	Neunte	90 500	—	850 700 —
XIV	Darlehn für Umbautungen			5 773 82
XV	Rückstände (55,63 M aus 1914, 158,63 M aus 1915, 148,62 M aus 1916, 284,61 M aus 1917 und 287,56 M aus 1918)			935 05
				<u>1202 772 87</u>

Stand der Versicherung

Die Versicherung betrug Ende 1918: 20 951 Gehöfte, 41 427 Objekte

Die Versicherung verteilt sich auf:		Versicherungssumme
20 567 Gehöfte, 40 084 Objekte	Klasse I	153 579 100
	" II	88 225 300
	" III	974 000
	" IV	16 943 100
	" V	148 700
375 " 1 343 "	Großgewerbe	10 222 900
20 951 Gehöfte, 41 427 Objekte		<u>270 093 100</u>

Im Jahre 1918 haben 35 Brände und 23 Blitzschläge stattgefunden. Total zerstört wurden 25, teilweise 44 Gebäude. Darunter befinden sich: 54 Wohnhäuser, 1 Viehhaus, 4 Ställe, 1 Schuppen, 1 Badhaus, 3 Remisen und Scheunen, 2 Maschinenhäuser, 1 Schmiede, 1 Werkstatt, 1 Saalgebäude.

Die Entstehungursachen waren: 3 vorsätzliche Brandstiftungen ohne Einverständnis des Versicherten, 1 fahrlässige Brandstiftung durch den Versicherten, 1 durch strafmündige Personen, 8 durch strafunmündige Personen, 3 durch trocknen am Herd und Ofen, 2 durch

31. Dezember 1918.

Passiva

	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
I Am Schlusse des Rechnungsjahres noch nicht ausgezahlte Brandentschädigungen			291 243	23
Ia Vorschuß aus der Rechnung für 1919			16 234	72
II Vermögensbestand am Schlusse des Jahres 1917 . . .	846 847	02		
III Verfallene Vergütungen aus 1913	208	36		
IV Dazu der Überschuß des Jahres 1918	128 969	24		
	976 051	62		
V Ab Kursverlust an den Wertpapieren	80 756	70	895 294	92
Mithin hatte die Kasse Ende 1918 ein Vermögen von . .			Sa 1 202 772	87

Brandschäden

	<i>M</i>	<i>S</i>	
Gebäude gewöhnlicher Gefahr			127 445 70
Gewerbe			18 60
			127 464 30
Die Brandschäden verteilen sich:			
Gebäude Klasse I	49 468	64	
" " II	67 647	26	
" " III			
" " IV	10 325	30	
" " V			
Sonstiges	4	50	
Gewerbe	18	60	
	127 464	30	

Explosionen, 1 durch Selbstentzündung, 4 durch Blitzschlag mit Zündung, 19 ohne Zündung und 16 nicht ermittelt.

Von den Bränden entstanden: nachts von 12 — 4 Uhr 9, morgens von 4 — 8 Uhr 5, vormittags von 8 — 12 Uhr 3, mittags von 12 — 4 Uhr 22, nachmittags von 4 — 8 Uhr 15, abends von 8 — 12 Uhr 4.

Lippisches Brandkassen-Büro

Sieg

Aufgestellt:

Detmold, den 16. Juli 1919.

Anordnung der Reichsstelle für Speisefette.

Auf Grund des § 6, Ziffer 1 der Verordnung über Speisefette vom 20. Juli 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 755) wird folgendes bestimmt:

Die auf den Kopf der Bevölkerung entfallende Verbrauchsmenge an Speisefetten beträgt bis auf weiteres für 1 Woche höchstens

auf den Kopf des Fettselfstversorgers 100 Gramm und

auf den Kopf des Versorgungsberechtigten gleichfalls 100 Gramm

An die Versorgungsberechtigten dürfen, auch in den Überschußgebieten, nicht mehr als 50 Gramm in Butter ausgegeben werden.

Die vorstehend festgesetzten auf den Kopf entfallenden Verbrauchsmengen sind Höchstmengen. Ihre Zuteilung ist wie bisher von dem Umfange der zur Verfügung stehenden Mengen an Speisefetten und der eigenen Erfassung abhängig, so daß ein Anspruch auf die Lieferung bestimmter Kopfmengen nicht besteht.

Außerdem wird auf den Kopf der Bevölkerung einschließlich der Selbstversorger eine Speisefettmenge von 50 Gramm ausgegeben. Diese Zuteilung tritt an die Stelle der bisher nur den Versorgungsberechtigten gewährten Sonderzuteilung an Auslandsspeisefetten.

Diese Anordnung tritt mit dem 1. August 1919 in Kraft. Die Anordnung vom 15. Dezember 1917, Ia 4902/17, wird aufgehoben. Selbstverständliche Voraussetzung dieser Anordnung ist, daß in der Herstellung von Speisefetten keine unerwarteten Störungen eintreten.

Berlin, den 15. Juli 1919.

Reichsstelle für Speisefette
J. B.

K Nr. 3734. Hayssen

In unser Handels-Register Abt. B ist zu der unter Nr. 46 eingetragenen Firma

Direktion der Diskonto-Gesellschaft
eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 21. Mai 1919 ist nach Inhalt der Niederschrift die Fassung der Satzung hinsichtlich der persönlich haftenden Gesellschafter (Artikel 1) und die Zusammenstellung der die Satzung abändernden Aktionärversammlungsbeschlüsse (Artikel 40) geändert und sodann die Satzung einheitlich neu gefaßt.

Detmold, den 14. Juli 1919.

H. R. B. Nr. 46. Lippisches Amtsgericht I

In unser Handels-Register Abteilung B ist zu der unter Nr. 48 eingetragenen Firma
Deutsches Hans, Hotel und Weinhandel,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
in Detmold

eingetragen:

Die Geschäftsführerin Frau Martha Schuster zu Detmold und Fräulein Betty Kraska zu Neuenburg sind abberufen.

Zu Geschäftsführern sind bestellt: Der Kaufmann Richard Engel zu Berlin, Oberwallstr. 20 und der Kaufmann Oskar Schwer zu Detmold.

Jeder Geschäftsführer ist zur Vertretung der Gesellschaft allein berechtigt.

Detmold, den 12. Juli 1919.

H. R. B. Nr. 48.. Lippisches Amtsgericht I

Lemgo. In unser Handelsregister B ist heute bei der unter Nr. 14 eingetragenen Firma

Direktion der Diskonto-Gesellschaft
Zweigstelle Lemgo

eingetragen worden.

Durch Beschluß der Aktionärversammlung vom 21. Mai 1919 ist nach Inhalt der Niederschrift die Fassung der Satzung geändert hinsichtlich der persönlich haftenden Gesellschafter (Art. 1) und die Zusammenstellung der die Satzung abändernden Aktionärversammlungsbeschlüsse (Art. 40) und sodann die Satzung einheitlich neu gefaßt.

Lemgo, den 12. Juli 1919.

H. R. B. 14. Lippisches Amtsgericht I